

Im Verbindungswesen wurden die Hauptanstrengungen auf das (Gebiet des Funkwesens konzentriert. Seit 1954 hat sich die Zahl der Rundfunkteilnehmer um über eine halbe Million erhöht, so daß jetzt bei uns auf 100 Einwohner 30,5 Rundfunkgenehmigungen gegenüber 27 in Westdeutschland kommen. Die Zahl der Fernsehteilnehmer ist von 2300 im Jahre 1954 auf über 200 000 Teilnehmer im Jahre 1958 gestiegen. Für den Ausbau des Fernsehens wurden erhebliche Mittel bereitgestellt, so daß das Fernsehversorgungsgebiet wesentlich erweitert werden konnte und mit nur ganz geringen Ausnahmen heute das gesamte Territorium unserer Republik umfaßt. Zehn Fernsehsender mit einer Sendeleistung von 61 Kilowatt wurden in Betrieb genommen, die jetzt täglich über acht Stunden das Programm des Deutschen Fernsehfunks ausstrahlen.

Der Deutsche Fernsehfunk hat sich als unentbehrliches Mittel in der politisch-ideologischen Arbeit bewährt. Um so ernster ist es, daß in der Berichtsperiode nur ungenügend der Kampf darum geführt wurde, das Fernsehsendemetz schneller aufzubauen und damit eine qualifizierte Fernsehversorgung auch der Bevölkerung der Grenzgebiete unserer Republik, insbesondere Thüringens, zu sichern und dadurch den reaktionären Einflüssen der westdeutschen Fernsehsender wirksam entgegenzutreten.

### *Handel*

Unter der Führung der Partei wurde im Berichtszeitraum in einem ständigen Kampfe gegen kapitalistische Einflüsse und Spekulationsabsichten der neue, sozialistische Handel weiter gefestigt und sein grundsätzlicher Unterschied zum kapitalistischen Handel immer deutlicher sichtbar.

Der vom Einzelhandel getätigte Gesamtumsatz betrug:

<i>1950</i>	<i>1955</i>	<i>1957</i>
17 260 Millionen DM	31 559 Millionen DM	34 838 Millionen DM

Der Anteil des sozialistischen Handels wuchs folgendermaßen:

<i>1950</i>	<i>1955</i>	<i>1957</i>
8 154 Millionen DM	21 458 Millionen DM	24 302 Millionen DM

Unter den Bedingungen der Arbeiter-und-Bauern-Macht entwik-